

KRANKHEITSBILD

Ganglion (umgangssprachlich auch «Überbein»)

Ganglien sind gallertartig gefüllte Zysten, die ihren Ursprung aus einem Gelenk oder einer Sehnenscheide haben. Prinzipiell kann ein Ganglion überall am Körper auftreten. Am häufigsten entwickelt sich ein Ganglion jedoch im Bereich des Handgelenkes und an den Fingern (siehe Bild 1).

Ganglien an den Fingerendgelenken stehen oft im Zusammenhang mit einer Arthrose, können aber auch unabhängig davon entstehen. Nicht selten führen sie zu einer Störung des Nagelwachstums.

Ganglien im Bereich der Ringbänder können isoliert, also ohne zugrunde liegende Erkrankung, oder als Folge mit einer Sehnenscheidenreizung (zum Beispiel bei einem Spickfinger) auftreten.

Beschwerden

Ganglien führen zu einer lokalen, prallen Schwellung, die abhängig von der Lage und Grösse Schmerzen verursacht. Typischerweise wechseln sie ihre Grösse, oft abhängig von Belastung und Gebrauch der betroffenen Gelenke. Durch die Raumforderung können Bewegungen des Gelenks oder der Sehne beeinträchtigt sein. Zudem stören Ganglien oft, vor allem im Bereich des Handgelenks, aufgrund ihrer Grösse kosmetisch.

Nicht selten kann bei chronischen Handgelenksschmerzen ein sogenanntes «okkultes Handgelenksganglion» gefunden werden. Das sind Ganglien, die von aussen weder sicht- noch tastbar sind, aber durch eine lokale Reizung typische bewegungs- und belastungsabhängige Schmerzen am Handrücken verursachen.

Diagnostik

Die Verdachtsdiagnose kann man aufgrund des typischen klinischen Befundes stellen. Mit einer Ultraschalluntersuchung wird die Diagnose gesichert und in der Regel der Ursprung des Ganglions gefunden (siehe Bild 2). Der Ultraschall hilft insbesondere in unklaren Fällen und zur Darstellung eines okkulten Handgelenksganglions. In seltenen Fällen kann die Durchführung einer MRI Untersuchung zur weiteren Abklärung notwendig sein.

Behandlungsmöglichkeiten

Bestehen keine Beschwerden oder funktionellen Einschränkungen im Alltag, kann zunächst ein abwartendes Verhalten gewählt werden. Innerhalb der ersten Monate kann ein Ganglion gelegentlich sich spontan zurückbil-

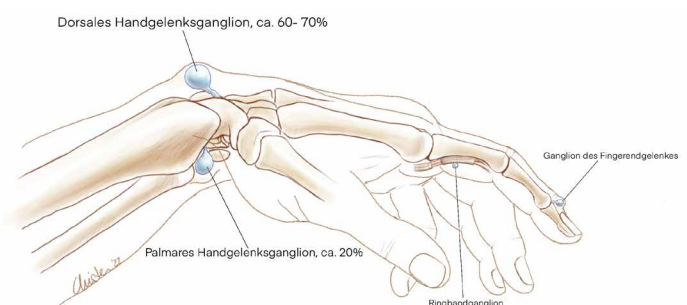


Bild 1: Die häufigsten Ganglien an der Hand

Am häufigsten treten Ganglien am Handrücken (sog. «dorsales Handgelenksganglion») auf, gefolgt von Ganglien am Handgelenk beuge-seitig (sog. «palmares Handgelenksganglion»).

den. Das Risiko des Wiederauftretens (sogenanntes Rezidiv) ist jedoch relativ hoch. Die Wirksamkeit einer vorübergehenden Ruhigstellung wird kontrovers diskutiert. Verursacht das Ganglion langanhaltende Beschwerden (länger als 3- 6 Monate) kann es über einen kleinen Hautschnitt in einem ambulanten Eingriff entfernt werden. Auch die Punktion eines Ganglions mit oder ohne Infiltration von Cortison ist möglich. Die Erfolgsrate ist jedoch gleich hoch wie beim abwartenden Vorgehen (hohe Rückfallquote).

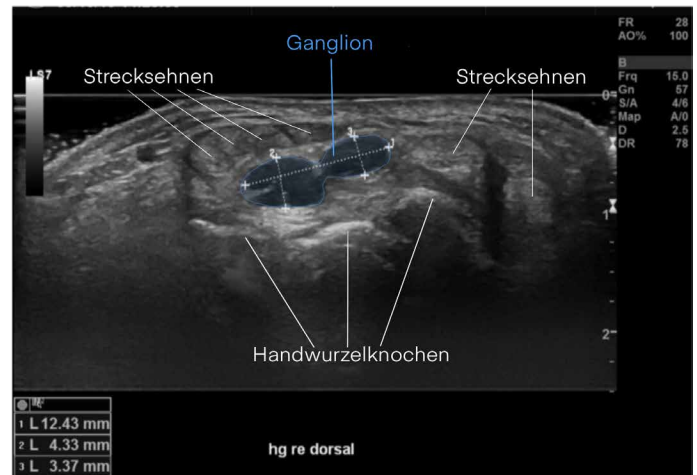


Bild 2: Darstellung eines klassischen dorsalen Handgelenksganglions mit dem Ultraschall

Das lobulierte (zwei-gelappte) Ganglion liegt direkt über den Handwurzelknochen und unterhalb der Strecksehnen. Mit Hilfe des Ultraschalls kann es genau lokalisiert und ausgemessen werden